

Nachhaltige Forstwirtschaft schützt das Klima

09.03.2007, 10:10 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: *HOLZABSATZFONDS*

Presseagentur: *KOOB Agentur für Public Relations GmbH (GPRA)*



Der Waldanteil in Deutschland wächst: seit 1960 um insgesamt mehr als 500.000 Hektar, was einem durchschnittlichen Waldflächenzuwachs von weit über 10.000 Hektar pro Jahr entspricht. Foto: HOLZABSATZF

Am 21. März, dem internationalen „Tag des Waldes“, steht die grüne Lunge der Erde weltweit im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Zu Recht, denn der Wald spielt auch beim aktuellen Top-Thema Klimaschutz eine zentrale Rolle.

9. März 2007 (HAF, Bonn) Heimische Wälder und Holzprodukte speichern schätzungsweise 340 Millionen Tonnen Kohlenstoff, eine Menge, die rund 1,2 Milliarden Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) entspricht. Vor allem junge Bäume nehmen beim Wachstum CO₂ aus der Luft auf. Den Kohlenstoff speichern sie in ihrem Holz, den überschüssigen Sauerstoff geben sie an die Luft ab und schaffen so die Lebensgrundlage für Mensch und Tier. Wird das Holz später als Bau- und Werkstoff beispielsweise in Form einer wärmedämmenden Fassade oder als Wand-, Decken- und Bodenbelag verwendet, verlängert dies die Speicherwirkung und damit die Klimaschonung um viele Jahre.

Junge Bäume stehen in den wirtschaftlich genutzten heimischen Wäldern in einem ausgewogenen Verhältnis zu alten Beständen. Denn bereits seit rund 300 Jahren wird die nachhaltige Forstwirtschaft in Deutschland praktiziert. Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur, dass nicht mehr Holz als Bau- und Werkstoff genutzt wird als nachwächst, sondern umfasst auch ökonomische, ökologische und soziale Komponenten. Rund ein Drittel der Landesfläche Deutschlands ist mit Wald bedeckt, damit verfügt Deutschland heute über die größten Holzvorräte in Europa und seine nachhaltige Forstwirtschaft dient vielen Ländern als Vorbild. Für die Menschen ist der heimische Wald mit seinen 72 Baumarten, von denen knapp die Hälfte wirtschaftlich genutzt werden, nicht nur Wirtschaftsgut und Klimaschutzfaktor in einem, sondern auch ein wertvolles Erholungsgebiet, in dem sie Natur hautnah erleben können.

Die stärkere wirtschaftliche Nutzung der Wälder steht daher nicht im Widerspruch zu den Zielen des Klimaschutzes, sondern unterstützt sie in mehrfacher Hinsicht: Wälder mit einem ausgewogenen Anteil an jungen Bäumen binden klimaschädliches CO₂ und entlasten so die Atmosphäre von dem gefährlichen Treibhausgas. Die Verwendung von Holz als Bau- und Werkstoff verlängert diese Speicherwirkung. Durch den Einsatz von Holz bei Neubau, Renovierung, im Innenausbau oder durch die Auswahl von Möbeln aus Holz kann somit jeder Einzelne einen aktiven Beitrag zum Schutz

der Klimas leisten.

Mehr Informationen zum Thema Wald, Holznutzung und Umweltschutz finden Sie im Internetangebot des Holzabsatzfonds unter www.wald.infoholz.de.

HOLZABSATZFONDS

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-0

Telefax: +49 (0)2 28/3 08 38-30

www.holzabsatzfonds.de

www.medien.infoholz.de

Medienkontakt

HOLZABSATZFONDS

Lars Langhans

Pressesprecher

Telefon : +49 (0)2 28/3 08 38-26

HOLZABSATZFONDS

Verena Brassel

Pressereferentin

Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-34

presse@holzabsatzfonds.de

Portrait

Der Holzabsatzfonds ist die zentrale Marketingeinrichtung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft. Er unterstützt die Branche mit überregionalen und regionalen Marketingmaßnahmen zur erfolgreichen Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland mit modernen Mitteln und Methoden.

News-ID: 124166 • Views: 110 (Stand: 03.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/124166/Nachhaltige-Forstwirtschaft-schuetzt-das-Klima.html>